



Die Fans genossen den süffigen Mix der Musikstile von „Reason for Jack“ aus Nümbrecht.

Fotos: Schmidt

Metal erobert Kabelmetal

Zur Premiere einer neuen Konzertreihe spielten drei Bands

VON SYLVIA SCHMIDT

Windeck. „Deftige Hausmannskost“, mit der es gehörig was auf die Lauscher gibt, war zum Start der neuen Konzertreihe „Kabelrock“ im Kulturzentrum Kabelmetal in Schladern angekündigt worden. Und drei Bands hielten das Versprechen und servierten Metal-Rock für Feinschmecker.

Kaum dass die Musiker von Reason for Jack Stellung an den Instrumenten bezogen hatten, dröhnten auch schon die Schallwellen durch das Gemäuer. Die Band aus Nümbrecht besteht aus Sänger André Quernheim (Rhythmusgitarre), Frank Pasenameau (Bass), Patrick Lacroix (Leadgitarre) und Stefan Friedrichs an den Drums. Gespielt wurden ausschließlich eigene Kreationen wie „The Mercenaries“ oder „Whiskey Head“. Das harte Gesöff ist schließlich auch namensgebend für die Band, weil die Jungs angeblich einen Grund suchten, um auch in der Woche an einem „Jack Daniels“ zu nippen. Kein Wunder, dass André Quernheim die Stilrichtung als Badass Rock'n'Roll, also was für knallharte Typen beschreibt. Die Rede ist von einem Mix aus Rock, Metal und Punk.



Die Bands (von links) Sober Truth, Center of an Epidemic und Reason for Jack spielten bei der Premiere von „Kabelrock“.

Rasch füllte sich die Halle mit schwarz gekleideten Fans.

Die Band spielt seit sieben Jahren zusammen, seit einem Jahr in der aktuellen Besetzung. In Kürze erscheint ihr Debütalbum „Whiskeyhead“. Im März beginnt die Tour zum Album.

Sober Truth aus Siegburg hat seit 2007 bereits fünf Studioalben veröffentlicht. Für Windeck hatte Gründer Torsten Schramm eine Special-Setlist zusammengestellt. Vor allen Dingen Stücke vom aktuellen Album „Psycho-

sis“ wie „Dark Valley“ und „Solitude“, aber auch einen Vorgesmack auf das kommende Album „Hope, Enjoy and Death“ gab es zu hören. Schrämm bezeichnet sich mit seinen 45 Jahren als „Papi“ der Band, und die habe sich deutlich verjüngt, erzählte er vor dem Auftritt. Zwischen 19 und 27 Jahre alt sind seine Mitstreiter, die Bassistin Jules Rockwell, Leadgitarrist Aaron Vogelsberg und Paul Bendler am Schlagzeug. „Mit der Verjüngung hat sich auch der Stil geän-

dert, progressive Elemente mischen sich mit saftigem Thrash und Groove Metal Salven.“ Das Publikum ließ sich bereitwillig mitreißen. Bei Sober Truth ist alles „handmade“, die Musik, das eigene Label, die eigene Agentur, und auch um Nachwuchsförderung kümmert sich die Band, die im vergangenen Jahr 50 Gigs an Wochenenden gespielt hat. Unter der Woche geht man anderen Jobs nach.

Mit einem fetten Knall beschallte Center of an Epidemic, kurz C.O.A.E., die Kabelmetal-Halle. Zum Windecker Drummer Holger Zühlke gesellen sich Mitstreiter aus Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und aus Altenkirchen. Zur Band gehören Sänger Anton Mishin, Bassist Benedict Wieters sowie die Gitarristen Felix Mittler, Waldemar Müller und Klaus Vogelsang. Nu-Thrash-Metal ist der Mix, zu dem sie persönliche Geschichten erzählen. Mit „I deny“ und „In pain again“ tun sie Schritte weg von Coversongs hin zu eigenen Stücken, in denen sie eigene Geschichten erzählen. Schlagzeuger Zühlke ist übrigens auch derjenige, der die neue Reihe ins Leben gerufen hat. Die soll in Zukunft regelmäßig stattfinden.